

3 24. a

K. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 21. November 1857, Z. 23764/2628, das dem Josef Siegl unterm 27. Oktober 1845 ertheilte, seither an die Gebrüder Alois, Adolf, Josef und Franz Siegl übertragene Privilegium auf eine Erfindung in der Erzeugung einer neuen Art Spielkarten, wasserdichte Wäschkarten genannt, auf die Dauer des dreizehntenten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 21. November 1857, Z. 23888/2655, dem Amadeus Theodor Leder und dem Hermann Alexander Leder, Apotheker und Parfümerie-Fabrikanten, unter der Firma „Gebrüder Leder“ in Berlin, über Einschreiten ihres Bevollmächtigten Doktor Karl Freiherrn von Haerdel in Wien, Stadt Nr. 934, auf die Erfindung, die Transparenten-Weisen besser und wohlfeiler als bisher zu erzeugen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von zwei Jahren ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 21. November 1857, Z. 23828/2649, dem Franz Fischer von Rößlerstamm, Ober-Ingenieur der k. k. priv. Kärntner Eisenbahn, wohnhaft in Wien, Handschurm Nr. 154, auf eine Verbesserung in der Form der Achsen für Eisenbahnfahrwerke, deren Lagerzapfen sich außerhalb der Räder befinden, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 21. November 1857, Z. 23697/2611, dem Elias Horowitz, Spänglermeister in Pesth, Theresienstadt Nr. 6, auf die Verbesserung, alle Gattungen blecherne Heiz- und Kochöfen, dann Kessel, Kochgeschirre und andere Gefäße von Blech, Kupfer, Messing, Zink und dergleichen derart herzustellen, daß sie beständig ihre Façon beibehalten, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 21. November 1857, Z. 23762/2626, das dem Friedrich Hypolyt Quin, auf die Erfindung einer Streuvorrichtung zum Schmelzen der Weinstöcke, zum Bestreuen der Gypsenformen und andern ähnlichen Zwecken, unterm 9. November 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 21. November 1857, Z. 23765/2629, das dem Adolf de Millig auf eine Verbesserung im Verseifungsverfahren der Fette, unterm 28. Oktober 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 21. November 1857, Z. 23780/2644, das dem Johann Zeh auf die Erfindung einer Wagen- und Maschinenschmiere, „Steinfett“ genannt, unterm 9. November 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 20. November 1857, Z. 23760/2624, das dem Viktor Thumy auf die Erfindung eines mechanischen Spannstabes mit Excentrik für Tuch- und andere Weberei unterm 16. November 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 20. November 1857, Z. 23744/2615, das dem Johann Haas auf die Erfindung einer Vorrichtung, um Fenster und Thüren wasser- und luftdicht zu verschließen, unterm 24. Oktober 1852 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des sechsten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 21. November 1857, Z. 23520/2586, dem Julius Eckel, Maschinenbauer in Wien, Himmelfortgrund Nr. 12, auf die Erfindung einer Schrotmühle mit eigenthümlich wirkenden Stahlschneiden, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 21. November 1857, Z. 23692/2606, dem Eduard Schmidt und Paget, Privilegien-Inhaber in Wien, Stadt Nr. 341, auf eine Verbesserung in der Konstruktion der Eisenbahn-Spizwechsel und Kreuzungs-Apparate, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Z. 38. a (1) Nr. 1189, ad ²³⁹³⁶/₃₉₆₈

Avviso di Concorso

per il posto di chirurgo assistente presso gli Ospizj pubblici di Zara.

E' tutt' ora vacante il posto di chirurgo assistente presso gli ospizj pubblici in Zara, cui va congiunto un annuo stipendio di fiorini 240 oltre l' alloggio in natura.

Gli aspiranti a tale posto dovranno presentare a mezzo dell' immediate loro Superiorità fino li 20 Febbrajo p. v. al c. r. Capitanato Circolare di Zara le supplicazioni a dovere corredate di documenti comprovanti l' età, gli studj percorsi, il grado accademico riportato in chirurgia presso un c. r. università, i servigj fin' ora prestati, nonchè le cognizioni delle lingue italiana e dalmato-illirica e l' impuntabile loro condotta politica e morale.

Non ommetteranno inoltre di indicare, se ed in quale grado di affinità o di parentela si trovino congiunti con impiegati dei detti ospizj.

Dall' i. r. Luogotenenza.
Zara 5 Gennajo 1858

3. 30. a (2) ad Nr. 3034 Krim.

Edikt

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiermit bekannt gemacht, daß bei demselben aus ältern Untersuchungen folgende Kriminal-Deposita in der Verwahrung sich befinden:

- I. Aus der Untersuchung wider Sebastian Skal-ler und noch 3 Zigeunern, vom Jahre 1819 eine Barschaft pr. 9 fl. — kr.
- II. Aus der Untersuchung wider Stefan Kamul, vulgo Kamil, vom Jahre 1819 eine Barschaft pr. 5 fl. — kr.
- III. Aus der Untersuchung wider Johann Mroula, vom Jahre 1835 eine silberne Sackuhr mit einem Uhrkettel.
- IV. Aus der Untersuchung wider Mina Grohar und Mina Hribar, vom Jahre 1846 eine Barschaft pr. 3 fl. 46 kr. als Erlös für unbekannt wem? gestohlene Effekten
- V. Aus der Untersuchung wider Johann Badnov, vom Jahre 1847 im Baten. 1 fl. 5 kr.
- VI. Aus der Untersuchung wider Franz Kirn, vom Jahre 1849 eine silberne, auf 3 fl 40 kr. bewerthete Sackuhr mit 2 Uhrketteln und 1 Uhrschlüssel.
- VII. Aus der Untersuchung wider Matkus Charl und Georg Schitko, vom Jahre 1841 ein Gelbbetrag pr. 30 fl. — kr.

Diejenigen, welche auf Eins oder das Andere dieser Deposita den Anspruch zu machen sich berechtigt finden, werden hiermit aufgefordert, daß sie sich binnen Jahresfrist, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in die hiesige Regierungszeitung, bei diesem Landesgerichte zu melden und ihr Recht auf das Depositem nachzuweisen haben, widrigens die Beträge ad I. II. IV. V. u. VII. an die Staatskasse abgegeben, die 2 Sackuhren ad III. u. VI. aber ver-

äußert und die Erlöse ebenfalls an die Staatskasse werden abgegeben werden.

Laibach am 9. Jänner 1858

3. 139. (1) Nr. 135.

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 7. November 1857 mit Testament verstorbenen Handelsmannes Herrn Lorenz Gotsmuth in Laibach, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 15. Februar 1858 um 9 Uhr Vormittags zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 12. Jänner 1858.

3. 116. (2) Nr. 92 Merk.

Edikt

Von dem k. k. Landesgerichte, als Handels-Senate in Laibach, wird hiemit bekannt gemacht, daß dem Herrn Anton Drel von dem löblichen Stadtmagistrate Laibach das Befugniß zum Betriebe einer Spezerei-, Material- und Farbwarenhandlung am hiesigen Plage verliehen, und daß dessen Firma: „Anton Drel“ am 26. November 1857 in das diesgerichtliche Merkantil-Protokoll eingetragen worden sei.

Laibach am 9. Jänner 1858.

3. 101. (3) Nr. 5625.

Edikt

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Herren Karl Holzer und Ferdinand Ritter v. Fichtenau, durch Herrn Dr. Kautschitsch, wegen schuldigen 9000 fl. c. s. c., in die exekutive Feilbietung der, dem Herrn L. H. Reddi gehörigen, im Grundbuche der Pfalz Laibach sub Rektf. Nr. 194 vorkommenden, auf 8949 fl. 45 kr. gerichtlich geschätzten Ackerparzelle nebst dem darauf gebauten Bündwaren-Fabrikgebäude, dann der mit Pfand belegten und auf 791 fl. 54 kr. gerichtlich geschätzten Fahrnisse desselben gewilliget, und zur Bornahme derselben die Tagsatzungen auf den 11. Jänner, 15. Februar und 15. März 1858, jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem Landesgerichte mit dem Bedeuten angeordnet worden seien, daß die zu verkaufenden Gegenstände bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um den Schätzungswerthe oder darüber, bei der dritten aber auch unter dem Schätzungswerthe werden hintangegeben werden. Die Feilbietungsbedingungen, die Schätzung und der Grundbuchsextrakt können in hiesiger Registratur eingesehen werden. Gleichzeitig wird dem unbekannt wo befindlichen Erben des auf der Realität versicherten Gläubigers Johann Georg Skribe bekannt gegeben, daß zur Wahrung seiner Rechte Herr Dr. Blasius Dvijažh als Curator ad actum aufgestellt wurde.

Laibach am 24. November 1857.

Nr. 192.

Da zur ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschien, so wird zur zweiten auf den 15. Februar l. J. angeordneten Feilbietung geschritten, welches mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß die im Edikt erwähnten Fahrnisse im Fabrikgebäude des Exekuten feilgeboten werden.

K. k. Landesgericht Laibach am 16. Jänner 1858.

3. 100. (3) Nr. 17 Merk.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Stefan Kunitzsch, von Slachina P. 3. 5,

im Gerichtsbezirke Tschernembl, mittelst gegenwärtigen Ediktes erinnert: Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Frau Karoline Teschenagg, Andreas Teschenagg selige Witwe zu Laibach, durch Herrn Dr. Dvjiash, die Klage auf Zahlung der aus dem Wechsel vom 24. Oktober 1854 schuldigen 50 fl. 35 kr. B. B. c. s. c. eingebracht. Zur Verhandlung dieser Rechtsache nach Wechselrecht wurde die Tagsatzung auf den 12. April l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des beklagten Stefan Kunitz diesem Gerichte unbekannt, und weil derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertheidigung, und auf dessen Gefahr und Unkosten den hierortigen Rechtsadvokaten Dr. Kautschitsch als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Stefan Kunitz wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Hrn. Dr. Kautschitsch, Rechtsbehilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

Von dem k. k. Landesgerichte, als Handels-Senate. Laibach den 5. Jänner 1858.

Z. 36. a (1) Nr. 17 R.

Avviso di Concorso.

Trovandosi vacante presso l' I. R. Direzione di Polizia in Zara un posto di aggiunto di concetto col adjutum di annui fiorini trecento (fior. 300) vengono invitati tutti quelli che intendessero aspirarvi, a produrre le documentate loro suppliche in bollo prescritto, entro il mese di Febbrajo p. v. all' I. R. Direzione di Polizia in Zara, a mezzo della competente autorità ove si trovassero gioi in servizio dello Stato, comprovando la loro età, il loro stato, la sudditanza austriaca, i subiti studj politico legali, la perfetta conoscenza lingua italiana ed eventualmente

della tedesca e di altre lingue, nonche i servizj già prestati.

Dall' I. R. Direzione di Polizia.
Zara li 15 Gennajo 1858.

Z. 26. a (2) Nr. 1843.

Kundmachung.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau wird bekannt gemacht, daß in der Gemeinde Apling ein Fleischhauergewerbe zu verleihen sei, und es werden die Bewerber um dieses Gewerbe erinnert, ihre Gesuche unter Beilage der Lehrbriefe und sonstigen Behelfe bis 15. Februar 1858 bei diesem Bezirksamte einzureichen.

Kronau am 15. Dezember 1857.

Z. 27. a (3) Nr. 4489.

Edikt.

Bei dem gefertigten k. k. Bezirksamte ist der Bezirks-Wundarztposten mit dem Standorte in Kieg, mit welchem eine jährliche Remuneration von 60 fl. aus der hiesigen Bezirks-Kasse und die Verbindlichkeit zur Besorgung der Sanitätsgeschäfte in den Pfarrsprengeln Kieg, Göttenig, Suchen, Djiunig, Farva, Banjaloka und Skril verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Die Bewerber für diese Dienststelle haben die gehörig dokumentirten Gesuche bis Ende Februar d. J. hieramts zu überreichen.

k. k. Bezirksamt Gottschee, am 6. Jänner 1858.

Z. 716. a (2) Nr. 929/376

Edikt.

Von Seite des k. k. Militär-Stadt-Kommando in Laibach wird Nachstehendes zur allgemeinen Kenntniß gebracht:

Beim hiesigen k. k. Garnisons-Auditoriate erliegen aus einer bereits beendeten strafgerichtlichen Untersuchung wegen Diebstahles gegen zwei Fahrwesens-Gemeine mehrere Effekten (Schnittwaren und Bronze-Artikel), im Schätzwerte von 21 fl. 23 1/2 kr., deren Eigenthümer nicht bekannt sind.

Diese Gegenstände sind im Herbst des Jahres 1856 in der Marschstation Lehmdorf oder Lukoveh in Krain muthmaßlich einem herumreisenden Krämer entwendet worden.

Es werden demnach alle diejenigen, welche auf die obbezeichneten Sachen einen Anspruch zu machen glauben, auf Grund der bestehenden Mi-

litär-Gesetze aufgefordert, sich binnen Jahresfrist zu melden und ihre Rechte darüber auszuweisen, widrigens das obbezeichnete gestohlene Gut im Lizitationswege veräußert, und der Erlös an die k. k. Kriegskasse abgeführt werden würde.
Laibach am 23. November 1857.

Z. 59. (3) Nr. 3632.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Laibach, als Gericht, wird bekannt gemacht, und dem unbekannt wo befindlichen nachbenannten Gläubiger so wie dessen Rechtsnachfolgern erinnert, daß über Ansuchen des Lorenz Kerstschinig, von Sestranskavas Haus-Nr. 2, um einzuleitende Amortisirung nachstehender, auf der ihm gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laibach Urb. Nr. 735 vorkommenden Realität zu Sestranskavas über 50 Jahre hastenden Sakpost, als: die Forderung des Matthäus Klementsich aus dem Schuldbriefe vom 24. August 1795, intab. eodem pr. 1000 fl. E. M. oder 850 fl. Alle Jene, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche darauf zu haben vermeinen, werden aufgefordert, solche binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen, vom Tage der Einschaltung dieses Ediktes, so gewiß bei diesem Gerichte anzumelden und auszuführen, widrigens nach Verlauf dieser Frist auf weiteres Anlangen diese Forderung als erloschen, getödtet und unwirksam erkannt und die bücherliche Löschung derselben bewilligt werden würde.

Zur Wahrung der Rechte obiger unbekannter Betheiligten wird Barthelmä Schrei von Dollen Dobrava als Kurator bestellt.

k. k. Bezirksamt Laibach, als Gericht, am 1. November 1857.

Z. 115. (3) Nr. 231.

Edikt.

Es wird bekannt gemacht, daß der unter dem 1. Dezember v. J., Z. 4715, über das Vermögen des Herrn Konrad Locker und Rudolf Locker, als Repräsentanten des Handlungshauses Anton Locker von Krainburg, eröffnete Konkurs zu Folge einwilliger Erklärung der Konkursgläubiger aufgehoben worden sei.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 19. Jänner 1858.

Z. 138. (2)

Ball - Einladung.

Mit Genehmigung der löblichen Schützen - Vereins - Direktion wird

Dinstag den 26. Jänner l. J.

in den Sälen der bürgerl. Schießstätte, zum Besten des hiesigen Armenfondes, ein Bürger-Ball abgehalten werden.

Das Comité beehrt sich, zu demselben sämtliche Honoratioren der Stadt Laibach höflichst einzuladen.

Die Eintrittskarten sind vom 23. bis 26. Jänner in der Handlung des Herrn **B. Fischer** am Rundschaftsplatz, sowie Abends an der Kassa à 1 fl. und Familien-Billets à 1 fl. 20 kr. zu haben.

Anfang des Balles 8 Uhr.

Das Comité.